



**Richtlinien**  
zum  
Grundlehrgang Fallschirmwart  
Ausgabe 8  
vom  
05. Oktober 2020  
Zusammengestellt vom Technikergremium des DFV

## Inhalt

1. Einleitung
2. Eingangsvorraussetzungen
3. Ausbildungsziele
4. Lehrgangsablauf
5. Lehrgangsplan
6. Dauer der Ausbildung
7. Ausbildung
  - 7.1 Theoretische Ausbildung
  - 7.2 Praktische Ausbildung
8. Dokumentation
9. Lehrgangsort
10. Prüfung
11. Lehrgangsbestätigung
12. Ausweis
13. Verlängerung
14. Versicherung
15. Weiterbildung
16. Meldepflicht
17. Kosten
18. Nachwort

## Anlage

- A) Ausbildungsplan
- B) Prüfprotokolle
- C) Prüfungsfragen
- D) Ausbildungs- und Prüfungsnachweis
- E) Lehrgangsbestätigung

**Anmerkung**

Die Materialsammlung zum „Grundlehrgang Fallschirmwart“ ist über den lehrgangsanbietenden Ausbildungsbetrieb zu erhalten.

**1. Einleitung**

Die etablierten Systeme der Verbände, des Deutschen Fallschirmsportverbandes e.V. (DFV) und des Deutschen Aero-Clubs e.V. (DAeC) haben dazu geführt, das gut ausgebildetes Personal auf hohem qualitativen Niveau an Fallschirmtechnik arbeitet. Damit wird ein großer Beitrag zur Unfallverhütung geleistet. Laut Luft BO ist der Halter für die Lufttüchtigkeit seinem Luftsportgerät verantwortlich. Der Fallschirmwart und Fallschirmtechniker sorgen für Wartung und Prüfung des Fallschirmsprungsystems. Eine der Aufgaben des Fallschirmwarts ist die Feststellung der Lufttüchtigkeit. Dementsprechend wird dem FW eine hohe Fachkompetenz abverlangt, was eine intensive Ausbildung erfordert.

Die hier beschriebenen Ausbildungsmaßnahmen sollen den hohen Anforderungen an den Fallschirmwart gerecht werden, damit er die verlangten Aufgaben selbständig und fachlich korrekt durchführen kann. Der FW ist qualifiziert alle Muster zu prüfen und packen, für die er eingewiesen und geprüft wurde. Alle Tätigkeiten und Auflagen (wie z.B. Packfristen, Kompatibilität) richten sich nach den Vorgaben der Hersteller. Mindestens genauso wichtig ist es, dass der Fallschirmwart erlernt, wo die Grenzen seiner zukünftigen Befähigung sind, wofür er zusätzliche Einweisungen benötigt und ab wann ein Fallschirmtechniker einbezogen werden muss.

Aktualisierende Fortbildung sind verpflichtend und Voraussetzung für die Verlängerung der Befähigungen. Der Umfang der Befähigungen wird vom Aussteller festgelegt.

**2. Eingangsvorraussetzungen**

Eingangsvorraussetzung für den Ausbildungslehrgang ist die Mitgliedschaft im Verband, die Vollendung des 18. Lebensjahrs, die volle Geschäftsfähigkeit, der Besitz einer Springerlizenz, 2 Jahre Erfahrung als aktiver Springer, sowie mindestens 200 Sprünge.

Ausnahmen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des durchführenden Verbandes. Es ist ein formloser schriftlicher Antrag mit allen, relevanten Information zu stellen. Ausnahmen sind z.B. qualifiziertes Prüfpersonal oder Personal mit fachgerechten Vorkenntnissen.

Die Person muss zur Ausübung ihrer zukünftigen Tätigkeit deutsch in Wort und Schrift praktizieren können. Englisch wäre wünschenswert.

**3. Ausbildungsziele**

- Erlernung des Aufbaues und Funktion eines Fallschirmsystems, seiner Konstruktion, Materialien, Verarbeitungen und Festigkeiten über das Grundwissen hinaus
- Erlernen der Arbeitsabläufe zur Prüfung eines Fallschirmsprungsystems mit abschließender eigenverantwortlicher Beurteilung der Lufttüchtigkeit unter Beachtung der gültigen Handbücher und Herstellervorgaben .
- Umsetzung von Lufttüchtigkeitsanforderungen (LTA), Technische Mitteilungen (TM), Service Bulletin (SB) und Herstelleranweisungen sowie betreffender Rechtsvorschriften allgemein.
- Einschätzen von Schäden am Gerät, sowie Verantwortungsbewusstes Handeln im Falle der Luftuntauglichkeit.
- Erlernen der Fähigkeiten zum Reserve- und Hauptschirmpacken in den Fallschirmsprungsystemen sowohl für Einzel- als auch von Tandemsystemen unter Beachtung der gültigen Handbücher und Herstellervorgaben .

#### **4. Lehrgangsablauf**

Der Lehrgangsteilnehmer meldet sich beim Lehrgangsleiter formlos an und bekommt von diesem einen Ausbildungsplan alle Unterlagen übersandt. Der Lehrgangsteilnehmer sollte innerhalb von 12 Monate Zeit bei einem oder zwei Fallschirmtechniker seiner Wahl eine entsprechende Ausbildung zu absolvieren.

Der oder die Fallschirmtechniker zeichnen entsprechend des Fortgangs die Ausbildungscheckliste ab. Sobald der Lehrgangsteilnehmer die Ausbildungscheckliste des Basis Moduls oder zusätzlicher Erweiterungsmodule abgezeichnet vorlegen kann, ist er berechtigt einen Prüfungstermin mit einem Fallschirmtechniker zu vereinbaren. Dieser Fallschirmtechniker darf jedoch nicht maßgeblich an der Ausbildung beteiligt gewesen sein. Der Lehrgangsteilnehmer hat nunmehr 6 Wochen Zeit seine Prüfung abzulegen.

#### **5. Lehrgangsplan**

Der Lehrgangsplan stellt den Umfang der Ausbildungsinhalte dar.

#### **6. Dauer der Ausbildung**

Die Lehrgangsdauer beträgt mindestens:

- 16-20 Tage für das Basis Modul,
- 2-4 Tage Rundkappen optional
- 6-10 Tage Nähberechtigung optional
- 3-5 Tage Rettungsgeräte separat und optional

#### **7. Ausbildung**

Die Ausbildung beinhaltet einen theoretischen und praktischen Teil und ist modular aufgebaut.

##### **7.1 Theoretische Ausbildung**

Die theoretische Ausbildung umfasst folgende Themenbereiche:

- Rechtskunde
- Materialkunde
- Systemkunde Flächenreserve / Rundkappe
- Funktionskomponenten Flächenreserve / Rundkappe
- Lufttüchtigkeitsinspektionen
- Dokumentation

##### **7.2 Praktische Ausbildung**

Zur praktischen Ausbildung zählen im Schwerpunkt der Erwerb der Fertigkeiten zum Prüfen der Lufttüchtigkeit und zum Packen der Reservefallschirme. Darüber hinaus werden Kenntnisse zum Zusammenbau von Komponenten, Austausch von Originalbauteilen, Anfertigen von Handnähte und Knotenkunde vermittelt.

#### **Basis-Modul**

Das Basis-Modul beinhaltet alle Sport- und Tandemsysteme einschließlich aller MARD-Varianten. Unter den Sportsystemen werden alle Einzelgurtzeuge mit innenliegenden Hilfsschirmen (4-6 Klappen Container), Semi-Pop-Top und 1-2 Pin Pop-Top verstanden. Unter allen Tandemsystemen werden alle Typenklassen erfasst.

Für den Erwerb der Befähigung müssen

- a) Für den Bereich der Feststellung der Lufttüchtigkeit 20 komplette Systeminspektionen, davon mindestens 5 Tandemsysteminspektionen und 5 Fallschirmsprungs-systeme mit MARD durchgeführt werden

- b) für den Nachweis der praktischer Packfertigkeit mindestens 40 Reservepackungen, davon mindestens 5 Tandemreserven und mindestens 5 Fallschirmsprungssysteme mit MARD gepackt werden.

### **Ergänzungsmodule**

Neben dem Basis-Modul kann sich der Fallschirmwart in nachstehende Bereiche weiter qualifizieren.

**a) Rundkappen Modul (optional)**

Das Rundkappenmodul beinhaltet alle Rundkappenmodelle, die in einem Brust- oder Rückencontainer verbaut sind

**b) Näh-Befähigungen Modul (optional)**

Die Näh-Befähigung qualifiziert den Fallschirmwart zur Durchführung von kleinen Reparaturen an nicht tragende Bauteilen bzw. öffnungsrelevanten Teilen, die bei fehlerhafter Ausführung kein Versagen des Systems zur Folge haben.

**c) Rettungsfallschirme Notfallschirme Modul (optional oder separat)**

Mit dieser Qualifizierung können grundsätzlich Rettungsgeräte geprüft und gepackt werden.

Dieses Modul kann auch separat unabhängig von dem Basis-Modul erworben werden.

### **8. Dokumentation**

Über die Ausbildungsinhalte und über die ausgeführten Reserve-Packungen ist ein Ausbildungsnachweis zu führen. Der Nachweis ist von dem ausbildenden Fallschirmtechniker 2 Jahre aufzubewahren und dann zu vernichten. Das Original der Ausbildungs- und Prüfungsdokumentation ist beim zuständigen Verband für die Erteilung der Befähigung einzureichen. Der Prüfer hat eine Kopie dieser Unterlagen für 5 Jahre aufzubewahren und dann zu vernichten.

### **9. Lehrgangsort**

Die Lehrgänge werden durch einen Fallschirmtechniker mit einer für die Ausbildung geeigneten Räumlichkeit durchgeführt.

### **10. Prüfung**

Die Prüfung umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil und darf nur durch einen Fallschirmtechniker abgenommen werden, der nicht maßgeblich an der Ausbildung beteiligt gewesen ist.

Der Theorieteil gilt als bestanden, wenn 75 % der schriftlichen Antworten richtig sind. Die Prüfung kann innerhalb von 12 Monaten nach dem Erstversuch max. 3 x wiederholt werden. Werden auch diese nicht bestanden, muss der gesamte Lehrgang wiederholt werden.

Der Praxisteil gilt als bestanden, wenn zwei Reservepackungen, mit jeweiligen Systeminspektionen anstandslos durchgeführt wurden und bestätigt werden. Es ist mindestens ein System mit MARD-System zu prüfen und zu packen. Es ist dabei mindestens ein Tandemsystem zu prüfen und zu packen. Es obliegt dem Prüfer die Prüfungssysteme auszusuchen.

Bei Nichtbestehen der Praxis ist frühestens nach 3 Monaten, spätestens aber innerhalb von 12 Monaten die Prüfung zu wiederholen.

### **11. Lehrgangs- und Prüfungsbestätigung**

Die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung „Fallschirmwart“ ist dem Teilnehmer vom Ausbilder und dem abnehmenden Prüfer auf dem gemeinsamen Formblatt zu bestätigen und der vollständig abgezeichnete Ausbildungsnachweis an den Verband weiterzuleiten. Basierend auf diesen Unterlagen wird die Befähigung als Fallschirmwart ausgestellt.

### **12. Ausweis**

Der Ausweis wird dem Fallschirmwart zusammen mit Wartstempel und Plomben Einsätzen ausgehändigt.

Der Gültigkeit des Ausweises wird durch den Verband festgelegt.

Der Ausweis, Plombeneinsätze und Wartstempel bleiben Eigentum des ausstellenden Verbandes und können von diesem eingefordert werden, wenn Zweifel an dem ausreichenden, praktischen Können oder fachlichen Wissen des Inhabers vorliegen oder eine angeordnete Überprüfung / Nachschulung verweigert wird.

### **13. Verlängerung**

Voraussetzungen für die Verlängerung sind

- 60 dokumentierte Reservepackungen
- eine Weiterbildung für technisches Personal durch die zuständige Stelle oder einen vom Verband genehmigte Weiterbildung

im Gültigkeitszeitraum von 3 Jahren.

Die Verlängerung des Ausweises wird 6 Wochen vor Ablauf formlos mit Einsendung einer Kopie des Logbuches beantragt. Abgelaufene Ausweise können innerhalb von 2 Jahren verlängert werden, wenn eine positive Stellungnahme und Weiterbildung / Schulung eines Fallschirmtechnikern zur Verlängerung beigefügt wird. Ausweise die länger als 2 Jahre abgelaufen sind, können nicht verlängert werden.

### **14. Versicherung**

Das technische Personal hat im Rahmen der Befähigung eine Haftpflichtversicherung für fallschirmtechnisches Personal (Prüf- und Packer Haftpflichtversicherung) abzuschließen.

Die Versicherungsbedingungen werden vom Versicherungsanbieter bestimmt. Jeder muss sich selbst informieren was in welchem Rahmen versichert ist und was nicht.

Bei Überschreiten der erteilten Befähigungen kann es zu versicherungsrechtlichen Problemen und zu Schwierigkeiten bei der Schadensregulierung kommen.

### **15. Weiterbildung**

Der Verband führt Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten durch. Unbeschadet dessen ist das technische Personal verpflichtet die technischen Neuerungen und Veränderungen ständig im Auge zu behalten und sich selbstständig zu informieren.

### **16. Meldepflichten**

Für die dauerhafte Gewährleistung von Sicherheit im Fallschirmsport ist es zwingend erforderlich das außergewöhnlich Beschädigungen, Verschleiß oder vorrangegangene Pack- und Verarbeitungsfehler den Verbänden gemeldet werden.

**17. Kosten**

Die Kosten für Lehrgang und praktische Prüfung liegen im Ermessen des durchführenden Fallschirmtechnikerns.

Die Kosten für die Lizenzausstellung (Prüfung- und Ausstellungsgebühr) legt der ausstellende Verband fest.

**18. Nachwort**

Die Neufassung der Ausbildungsrichtlinie basiert auf einer Schreibform mit überwiegend männlicher Anrede. Dies schien aus Gründen des Leseflusses sinnvoll. Selbstverständlich sollen alle Geschlechter gleichmäßig angesprochen sein.

Der Verfasser dieser Ausbildungsrichtlinie ist dankbar für Anregungen, die Form und Inhalt der Richtlinie betreffend.

# Lehrgangsinhalte Anlage A

Name, Vorname des Anwärters			
Art	Inhalt	Kommentare	
<b>Basis-Modul zur Befähigung Fallschirmwart</b>			
<b>Vorgespräch</b>	Anhand des Vorgesprächs soll der Ausbildungsleitung die Möglichkeit gegeben werden die auszubildende Person kennen zu lernen, um somit ihren Kenntnisstand und die persönliche Eignung zu beurteilen.		
<b>Systemkunde</b>	Wichtiger Inhalt soll die Kompatibilität der einzelnen Baugruppen sein, mit dem Schwerpunkt auf Verwendung von Originalteilen. Hier sollen auch die Grundkonstruktionen von allen Baugruppen mit ihren typischen Nahtverbindungen, sowie strukturelle Grundlagen am System erklärt werden. Grundkenntnisse im Zusammenbau von Gurtzeug mit Reserve, Hauptschirm und AAD. Unterschied zwischen Erstkomplettierung und Austausch von bestehenden Bauteilen oder Baugruppen.		
	<b>Zugehörigkeit der Komponenten</b>		
	<b>Gurtzeug</b>		Container, Harness, Reservegriff, Trenngriff, Riser, Hilfsschirm mit Bridle, POD, Free Bag mit Bridle, Reserve-Federhilfsschirm, RSL, MARD
	<b>Haupt-Schirm</b>		Schirm, Leinen, Slider, Softlinks oder Connector Links
	<b>Reserve-Schirm</b>		Schirm, Leinen, Slider, Softlinks oder Connector Links
	<b>AAD</b>		Aufbau und Funktion von mechanischen und elektronischen AAD's
<b>Befähigungsumfang</b>	Prüf- und Packberechtigung, je nach Befähigungsumfang		
	Kleine Reparaturen (ohne Maschinen) z.B. Housings wieder befestigen		
	Austausch von Baugruppen, je nach Befähigung Austausch von originalen Bauteilen <b>Keine Erstkomplettierung oder Herstellerangabe</b>		
	Dokumentationspflicht		

<b>Materialkunde</b>	Gewebe Gurte Bänder Leinen Garne Beschlagteile	Sinnvoll ist das Erstellen einer Mustersammlung. Anhand der Beschaffenheit der Tapes und der Codierung der Gurte soll erlernt werden, wie Festigkeit und Typ bestimmt werden können. Erklären der Anwendungen und Einsatzbereiche der unterschiedlichen Werkstoffe. Typenbestimmung der Beschläge nach MS-Nummern. Aufzeigen verschiedener Leinentypen, Materialien und Festigkeiten. Querverweis: FAA Rigger-Handbook, Para Gear	
<b>Einweisungen in verschiedene Container</b>	Grundlagen des Containerverschlusses bei 4, 5 und 6 Klappen- Gurtzeugen, sowie 1 und 2 Pin Pop-Top und Semi-Pop-Top bei Sport- und Tandemsystemen nach Herstellerangaben. Grundlagen der unterschiedlichen Freebag- und Hilfsschirm-Typen. Handhabung Handbücher		
<b>Pack-Einweisung</b>	Grundlagen des Reservepackvorganges von Flächenfallschirmen der Typen 5, 7 und 9 Zeller nach Herstellerangaben. Besonderheiten bei einzelnen Reservetypen, Besonderheiten der Tandem-Reservepackweise und deren Hintergründe. Verwendung von Packwerkzeugen und Hilfsmittel		
		Besonderheiten bei einzelnen Reservetypen	
<b>Reserve- und Mainloop</b>	Anfertigen von Reserveverschlussloops aus Cypresloop Material, 1 Pin Pop Top Quickloop (z.B. Tear Drop) Mainloop		
<b>AAD</b>	Grundlagen zur Funktion von Öffnungsautomaten, Einbau und Wartung von Öffnungsautomaten nach Herstelleranweisung.		
		CYPRES, Vigil, Argus, M2 und weitere	
		Eventuell - FXC 12000	
		Eventuell – Kap 3 / PPKU	
<b>RSL</b>	Grundlagen zu Funktion und Einbau RSL mit Ring oder Pin Original Stevens-Line PdF LOR-System Eventuell Racer Stevens-System		



<b>Collins Lanyard</b>	Grundlagen zur Funktion	
<b>MARD</b>	Grundlagen der Funktion und Einbau z.B. Skyhook, RAX, TRAP, Reserve Boost, etc.	
<b>Handhabung</b>	Umsetzung des Erlernten anhand mehrerer vollständiger Packvorgänge mit allen gängigen Schirm- und Gurtzeug Typen bzw. Varianten (Alle Sport- und Tandemsprungsystem)	
<b>Wachsgarn</b>	z.B. - das Befestigen von Softlinks nach dem korrekten Verschließen - wieder Befestigen von Housings	
<b>Inspektionswesen</b>		
<b>Handbücher &amp; Vorgaben der Hersteller und Verbände</b>	Verpflichtung zum Einholen der aktuellen Handbücher, Sicherheitsmitteilungen, Technischen Mitteilungen zu allen Baugruppen, so wie das Lesen und Verstehen der Handbücher, SiMi & TM, (ParaOrg) Prüfung der Musterprüfliste.	
<b>Inspektion</b>	Einweisung in das Inspektionswesen anhand der erlernten Einweisungen, System- und Materialkunde. Umgang mit Prüfberichten und Sicherheitsmitteilungen. Bei der Inspektion von Reservefallschirm, Gurtzeug/Container, Hauptschirm, ADD. Kein Handbuch – keine Inspektion.	
<b>Gurtzeuge und Container</b>	Bei Beginn der Inspektion können im gepackten Zustand Funktion, Verschleiß, außergewöhnliche Benutzungserscheinungen und Packfehler festgestellt werden. z.B.: - Überprüfung des sicheren Sitzes des Hilfsschirmes in der BOC Tasche und dessen Zustand. - Kontrolle der Reservegriffhalterung, freier Verlauf des Kabels, sowie Unversehrtheit des Pins. Die Fixierung der Housings soll intakt sein	
	Nach dem Öffnen z.B. Überprüfen auf  - Hauptgurte beschädigte Kanten, Klettfraß, gebrochene Stiche, aufgescheuerte Stiche - Reservegriff/Reservekissen, Grifftasche, Kabelschlauch fester Sitz, gerader Pin, ausreichende Kabellänge, fester Sitz des Kabelschlauches	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brust- und Beingurte beschädigte Kanten, Klettfraß, gebrochene oder aufgescheuerte Stiche, ausgeleierte Gummibänder</li> <li>- Trennkissen/Trenngriff, Trennkabelschläuche verschlissenes Klett, beschädigtes Kabel, verschmutzte Kabel, offene Kabelenden, korrekter Verlauf, scharfkantige Hülsen.</li> <li>- Verpackung, Klappen gebrochene Plastikverstärkungen, scharfkantige Ösen, Scherstellen, offene Nähte</li> <li>- Ösen scharfkantig, schlecht eingeschlagen</li> <li>- Öffnungsautomat richtiger Einbau, Wartungszyklus</li> <li>- Haupttragegurte Klettfraß, verformte Ringe, Verschlusschlaufe, verhärteter Gurt, sicherer Halt der Steuerschlaufen</li> <li>- POD der Reserve mit Federhilfsschirm und Verbindungsband Elastizität des Gummibandes, Safety-Stow, Verbindung zur Bridle, scharfkantige Ösen, Löcher in der Gaze und Hilfsschirmstoff, Federkraft</li> <li>- POD des Hauptschirms mit Hilfsschirm- verbindungsband und Verschlussstift beschädigte Ösen, alte Packgummis, Einzugsysteme, Hilfsschirmstoff und Gaze auf Verschleiß, Pin auf Grate</li> <li>- Verschlusschlaufen (Loops) richtige Länge, guter Zustand, Öffnungsautomaten konform</li> <li>- alle Beschlagteile Rost, scharfe Kanten, Haarrisse, Verformungen, richtiger Einbau</li> <li>- Ein- und Anbau von zusätzlichen Sicherheitssystemen wie RSL, MARD etc. dessen Funktion und Timing nach Herstellervorgabe</li> <li>- Alle Steck- und Containerklappen auf Beschädigung und Funktionsfähigkeit überprüfen</li> </ul>	
<p><b>Reservekappe</b></p>	<p>Erklären der grundlegenden Konstruktion, sowie der typischen Nahtverbindungen an Spanten. Zusammenspiel der Funktionskomponenten aufzeigen z.B.: Folge von Line Dump, Line Over, einseitig geöffneter Vorbremmung, zu schwacher Federhilfsschirm Erlernen der wichtigsten Kontrollpunkte, Stressstellen durch Gebrauch und Packen z.B.:</p> <p>Connector Links oder Soft Links auf Beschädigung und korrekte Montage überprüfen</p> <p>Überprüfen der Leinen auf Scheuerstellen und Zustand der Riegel Aufhängungspunkte und deren Riegel auf Beschädigung checken</p> <p>Slider auf Nahtbruch und Materialverschleiß kontrollieren, Grommets auf scharfkantige Stressstellen prüfen, korrekten Sitz der Grommets kontrollieren</p>	

	<p>Schirmmaterial und Vernähungen auf Schäden prüfen, Sliderstopper auf Stabilizer: Unversehrtheit und Fixierung kontrollieren, Zustand Crossports &amp; V-Bänder prüfen</p> <p>Durchführen von Fabric Strength Test TS-108</p>	
<b>Hauptschirm</b>	<p>Erklären der grundlegenden Konstruktion, sowie der typischen Nahtverbindungen. Lastaufnahmepunkte, der typischen Verschleißstellen, sowie Maß- und Festigkeitsverlust durch mechanische Belastung und Alterung. Das Zusammenspiel mit den Funktionskomponenten aufzeigen. z.B.: Folge von Line Dump, Line Over, einseitig geöffneter Vorbremmung Erlernen der wichtigsten Kontrollpunkte Stressstellen durch Gebrauch und Packen z.B.:</p> <p>Connector Links oder Soft Links auf Beschädigung und korrekte Montage überprüfen</p> <p>Überprüfen der Leinen auf Scheuerstellen und Zustand der Riegel Aufhängungspunkte und deren Riegel ebenfalls auf Beschädigung checken</p> <p>Überprüfen ob die Leinentrimmung- und Symmetrie innerhalb der Toleranzen ist. (Primär Leinenschumpf bei Steuerleinen und äußeren Leinen); Anwendung von Leinenplänen</p> <p>Slider auf Nahtbruch und Materialverschleiß kontrollieren, Grommets auf scharfkantige Stressstellen prüfen, korrekten Sitz der Grommets kontrollieren</p> <p>Schirmmaterial und Vernähungen auf Schäden prüfen, Sliderstopper auf Stabilizer: Unversehrtheit und Fixierung kontrollieren, Zustand Crossports &amp; V-Bänder prüfen</p> <p>Durchführen von Fabric Strength Test TS-108</p>	
<b>AAD</b>	<p>Aufbau und Funktion des AAD Zusammenspiel der Funktionskomponenten aufzeigen Einbau und Besonderheiten</p>	

<b>Cypres</b>	Batteriezustand und Datum des Batteriewechsels prüfen	
<b>Vigil</b>	Revisionsstand (Wartungsstand) prüfen	
<b>Argus</b>	Gehäuse, Bedieneinheit und Cutter auf Beschädigungen prüfen	
<b>M2</b>	Kabel auf Beschädigungen und korrekte Verlegung prüfen Funktionskontrolle durchführen	
	Besonderheiten, z.B. Cutter- und Filterwechsel	
<b>FXC</b>	Gehäuse auf Beschädigungen prüfen Revisionsstand (Wartungsdatum) prüfen Kabelverlegung, zustand und Fixierung prüfen Funktionskontrolle des Bedienteiles durchführen	
<b>Kap 3</b>	Gehäuse auf Beschädigungen prüfen Wartungsdatum prüfen	
<b>PPKU</b>	Kabelverlegung, zustand und Fixierung prüfen Funktionskontrolle des Bedienteiles durchführen	
<b>Rechtskunde</b>		
<b>Verbands-vorgaben</b>	Verfahrensanweisungen Gültigkeit Ausweis / Befähigungsumfang Nachweis Schulungen / Weiterbildungen	
<b>Handbücher der Hersteller</b>	Verpflichtung zum Einholen der aktuellen Handbücher zu allen Baugruppen, das Lesen und Verstehen	
<b>Sicherheits- und Technische-Mitteilungen (SM und TM)</b>	Holpflicht aller SM und TM Plattform: ParaOrg, Hersteller, Internet, Papierform Verpflichtung zum Einholen aller notwendigen Unterlagen, das Lesen und Verstehen	
<b>Prüf- und Packnachweis</b>	Verfahrensanweisung Verband Gerätebegleitkarten	
<b>Eigener Nachweis aller Arbeiten</b>	Eigene lückenlose Dokumentation (Prüfprotokoll) Nachweis aller durchgeführten Arbeiten Führung Logbuch Umgang mit Unterschrift, Stempeln und Plomben	

<b>Befähigungen</b>		
<b>Basis-Modul Sportsysteme und Tandemsysteme</b>		
	<p>Das Basis-Modul beinhaltet alle Sport- und Tandemsysteme einschließlich aller MARD-Varianten. Unter den Sportsystemen werden alle Einzelgurtzeuge mit innenliegenden Hilfsschirmen (4-6 Klappen Container), Semi-Pop-Top und 1-2 Pin Pop-Top verstanden. Unter allen Tandemsystemen werden alle Typenklassen erfasst.</p> <p>Für den Erwerb der Befähigung müssen</p> <p>a) Für den Bereich der Feststellung der Lufttichtigkeit 20 komplette Systeminspektionen, davon mindestens 5 Tandemsysteminspektionen und 5 Fallschirmsprungsysteme mit MARD durchgeführt werden</p> <p>b) für den Nachweis der praktischer Packfertigkeit mindestens 40 Reservepackungen, davon mindestens 5 Tandemreserven und mindestens 5 Fallschirmsprungsysteme mit MARD gepackt werden.</p>	
<b>Modul Rundkappen (optional)</b>		
	Das Rundkappenmodul beinhaltet alle Rundkappenmodelle, die in einem Brust- oder Rückencontainer verbaut sind.	
<b>Modul Nähbefähigung (optional)</b>		
	Die Näh-Befähigung qualifiziert den Fallschirmwart zur Durchführung von kleinen Reparaturen an nicht tragende Bauteilen bzw. öffnungsrelevanten Teilen, die bei fehlerhafter Ausführung kein Versagen des Systems zur Folge haben, solange der Hersteller diese Arbeiten für Fallschirmwarte erlaubt.	
Nähberechtigungen für Warte umfassen folgende Arbeiten umfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kletts wechseln (Haken und Flausch)</li> <li>- Einfassbänder reparieren (nicht wechseln, nur wieder befestigen)</li> <li>- Beinpolster reparieren (nicht wechseln oder neu Bauen)</li> <li>- Flicken bis max. 25 x 25 cm, Mindestabstand zu andern Nähten 5cm</li> <li>- Steuerleinenlänge zwischen Steuerschlaufe und Vorbremsauge einstellen</li> </ul> <p><b>Nähberechtigung für Warte enthält z.B. nicht:</b></p> <p><b>- Komplette oder einzelne Fangleinenwechsel</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Flicken die über tragende Rippen oder tragende Bänder an der Hauptkappe gehen</b></li> <li>- <b>Gurte an Gurtzeugen tauschen</b></li> <li>- <b>Arbeiten an öffnungsrelevanten Teilen (z.B. Pin-Wechsel)</b></li> <li>- <b>Instandhaltungsarbeiten an tragenden Teilen</b></li> <li>- <b>Instandhaltungsarbeiten an der Reserve oder Reservesystem</b></li> </ul>	
<b>Material</b>	Klett, Einfassband Polstermaterial Gummis	
<b>Garne</b>	-Klassifizierung und Unterscheidungen von Garnen im Fallschirmsport -E, FF, 5 Cord, 6 Cord, Wachsgarn -Haltbarkeit	
<b>Nahttypen</b>	Erklärung von Unterschieden in der Verarbeitung und Funktion - Geradstich - Zick-Zack - Riegel Bedeutung von Stichtlänge und Fadenspannung	
<b>Nähmaschinen</b>	Aufbau und Funktionsweise Nähmaschinen Arten Einstellen Nadeltypen Wartung und Pflege	
<b>Modul Notfallschirme (optional oder separat)</b>		
	<p>Mit dieser Qualifizierung können grundsätzlich Rettungsgeräte geprüft und gepackt werden. Dieses Modul kann auch separat unabhängig von dem Basis-Modul erworben werden.</p> <p>Einweisung in jedes einzelne Baumuster notwendig</p>	